

## Newsletter der Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager und Fracking zur EU WAHL vom 20.05.2014

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am Samstag, den 24.05.2014 findet ein **Bundesweiter Anti-Fracking-Tag** statt, an dem sich ca. 80 Bürgerinitiativen beteiligen. Unsere BI finden Sie mit einem Infostand am Hafen in Dagebüll zwischen 10:00 und 14:00. Die Regionalgruppe Dithmarschen informiert Samstag Vormittag auf dem Heider Marktplatz.

Kommenden Sonntag ist die **Europa-Wahl**. Mit den geplanten Freihandelsabkommen sind Umwelt- und Verbraucherschutzstandards und selbst unsere Demokratie in Gefahr!

Wir empfehlen daher nur Kandidaten zu wählen, die sich eindeutig gegen diese Freihandelsabkommen aussprechen. Der BUND hat dafür einen Kandidatencheck erarbeitet:

<http://www.ttipcheck.eu/>

Hintergrund Info:

**Mit den Konzern-Klage-Rechten im TTIP und CETA-Freihandelsabkommen können Energiekonzerne und Investoren durch die Hintertür ihre dreckigen Fracking-Projekte und CO<sub>2</sub>-Verpressung (CCS) in Europa durchsetzen.**

Während die TTIP-Verhandlungen zwischen den USA und der Europäischen Union (EU) aufgrund breiter öffentlicher Kritik zeitweise ins Stocken geraten sind, stehen die Verhandlungen zu CETA, dem Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada, unmittelbar vor dem Abschluss.

**CETA: Konzernklagerechte durch die Hintertür, selbst wenn TTIP verhindert wird!**

Ähnlich wie TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership) beinhaltet auch CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) ein Kapitel zum derzeit heftig kritisierten **Investitionsschutz**: Unternehmen mit Sitz in Kanada würden dadurch die Möglichkeit erhalten, EU-Mitgliedsstaaten vor privaten Schiedsgerichten auf Milliardensummen zu verklagen. #

**Das gilt auch für viele europäische und US-amerikanische Konzerne mit kanadischen Tochterunternehmen!#**

#

Dadurch würde nicht nur die nationale Gerichtsbarkeit zum Teil umgangen und durch ein für die Öffentlichkeit völlig intransparentes Verfahren ersetzt. Auch dürfte dies den Spielraum der Politik ziemlich einengen: Schließlich werden EU-Staaten befürchten müssen, schon für die Einführung sozial- oder umweltpolitischer Regulierungen von Investoren auf Milliardensummen verklagt zu werden.

**Einmal beschlossene Verträge sind für die gewählten Politiker nicht mehr zu ändern. Denn bei jeder Änderung müssen alle Vertragspartner zustimmen. Deutschland allein könnte aus dem Vertrag nicht aussteigen, da die EU den Vertrag abschließt.**

**Die Anzahl solcher außergerichtlichen Verfahren, die mit dem Schlagwort „Investitionsschutz“ begründet werden, haben in den letzten zehn Jahren massiv zugenommen. Meistens erhalten die Firmen hohe Entschädigungen.**

**Inzwischen hat sich gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA massiver Widerstand von Bürgerinnen und Bürgern, Umweltverbänden und Verbraucherschützern gebildet.**

Mit freundlichen Grüßen

Karin Petersen im Namen des Vorstandes der Bürgerinitiative gegen CO<sub>2</sub>-Endlager e.V., Schleswig-Holstein

+++ Unterschreiben Sie die Korbacher Resolution der Bürgerinitiativen gegen Fracking  
<https://www.openpetition.de/petition/online/korbacher-erklaerung-der-buergerinitiativen-gegen-fracking-deutschland>

+++ Besuchen Sie uns auch unsere öffentliche facebook-Seite mit tagesaktuellen News:

<http://www.facebook.com/pages/Kein-CO2-Endlager/175897405789374>

+++ Unterstützen Sie uns und werden Sie Mitglied für einmalig 5 €

[http://www.kein-co2-endlager.de/index.php?option=com\\_wrapper&view=wrapper&Itemid=37](http://www.kein-co2-endlager.de/index.php?option=com_wrapper&view=wrapper&Itemid=37)

Unsere Spendenkonten / Mitgliedskonten lauten:

VR Bank eG, Niebüll:

IBAN DE86217635420007719019

BIC GENODEF1BDS

Nordostseesparkasse:

IBAN DE37217500000163503337

BIC NOLADE21NOS

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe!